

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	7 (1902-1903)
Heft:	7
Artikel:	An unsere jüngsten Kolleginnen, die neu patentierten Lehrerinnen
Autor:	Sutermeister, O.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-310321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an unsere jüngsten Kolleginnen, die neu patentierten Lehrerinnen.

Seinen Schülerinnen gewidmet von O. Sutermeister.

„Aus Schülerinnen werden wir
„Von heut auf morgen Lehrerinnen!
„Ein völlig neues Leben wird
„In Zukunft nun für uns beginnen.“

Denkt ihr wohl so? Allein, was sagt
Schon jenes weise Wort der Alten?
„Docendo discimus.“ So ist's!
Und daran wollen wir uns halten.

Auch wenn wir lehren, lernen wir;
Ja unsere Schüler selber lehren
Uns recht, wie bitter not es thut,
Das bisschen Wissen zu vermehren.

Und wenn auch sie's uns lehrten nicht,
Wir würden doch erfahren eben,
Dass wahrhaft leben lernen heisst,
Dass eine Schule *alles* Leben.

Drum, Lehrerinnen sein, das soll
Euch heissen nicht: Der Schul entrinnen —
Nein — wollet neuen Mutes voll
Erst recht zu lernen jetzt beginnen!

Sprechsaal.

Aus dem Kolleginnenkreise. Fünf Vorträge, gehalten in der Versammlung der Sektion Zürich des Schweizer. Lehrerinnenvereins, über *die Methodik des Unterrichts in der Mädchen-Fortbildungsschule*. Die Sektion Zürich beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Frage der Mädchenfortbildungsschule. Die schöne Frucht dieser Bestrebungen ist die vorliegende Schrift, die mit Recht die Resultate der Arbeit unserer zürcherischen Kolleginnen auch weitern Kreisen zugänglich macht. Wie wir aus dem Vorworte vernehmen, bildet die Nähsschule den Kern der Fortbildungsschulen für das weibliche Geschlecht im Kanton Zürich, und mit Recht tendieren die Lehrerinnen dahin, dieses enge Gebiet zu erweitern und aus der Mädchenfortbildungsschule das zu machen, was sie sein sollte, eine Gelegenheit zu allseitiger Vorbereitung auf die Lebensaufgaben, die der Frau gestellt sind. Darum soll die Fortbildungsschule durch fünf Fächer bereichert werden, über die sich berufene Referenten im Schosse des Lehrerinnenvereins ausgesprochen haben. Es sprachen über Gesundheitslehre Frl. L. Eberhard, deutsche Sprache Frau Dr. Bleuler-Waser, Haushaltungskunde Frau Coradi-Stahl, Rechnen Frl. E. Benz, Erziehungslehre Herr Seminarlehrer Gattiker.

Alle fünf Referate haben gemeinsame Züge, so verschiedene Themata sie auch behandeln. Sie sind alle durchdrungen von der Überzeugung, dass das Fach, das sie besprechen, einen notwendigen Bestandteil einer rationellen Schulung der Mädchen bildet, und dieser Überzeugung geben sie in warmen, wohlgegründeten Worten Ausdruck. Alle geben ferner ihrem Unterrichte das gleiche Zentrum, das praktische Leben. Dieses und nur dieses soll ausschlaggebend sein für die Stoffauswahl und die methodische Behandlung.